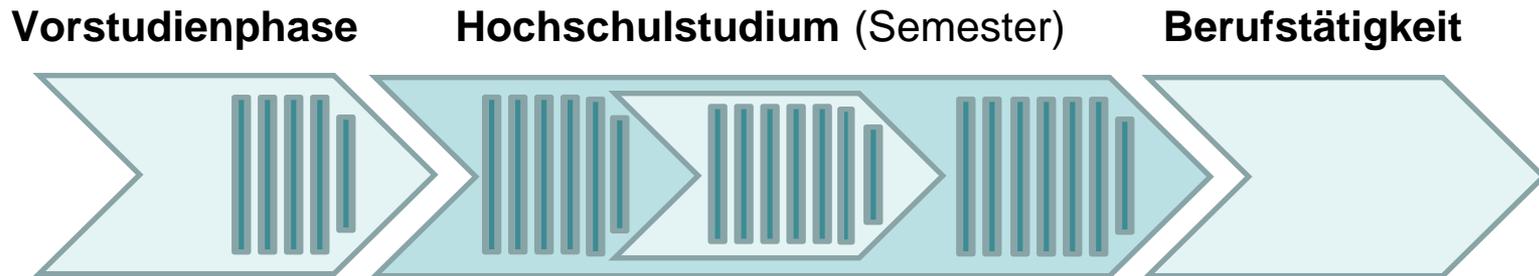


Digitales Bewerten und Prüfen im Hochschulbereich – ein Überblick

Forum Prüfungsverwaltung 2015

Hannover, den 5./6. März 2015
Dr. Klaus Wannemacher

Multiple Einsatzkontexte von E-Assessments



E-Assessments werden in verschiedenen Bereichen des Studienverlaufs eingesetzt: u. a. in diagnostischer, formativer und summativer Funktion. Dies muss nicht isoliert geschehen, sie können ineinandergreifen.

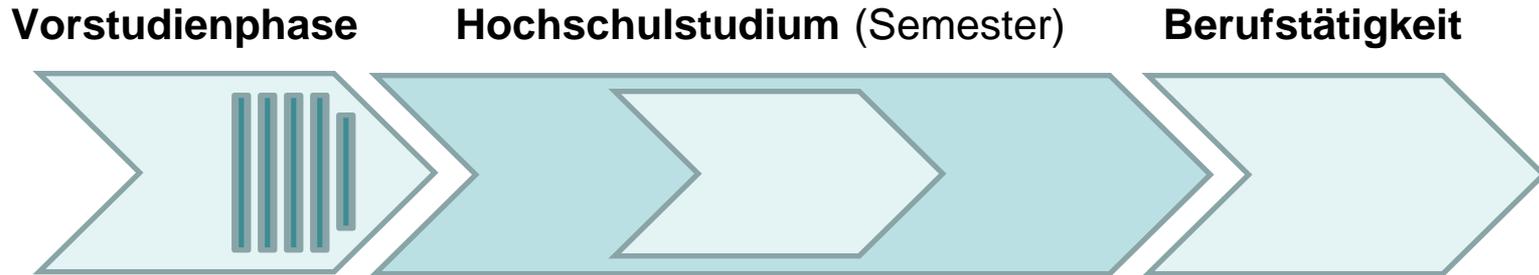
Beratung	Diagnostisches Bew.	Formatives Bew.	Summatives Prüfen	Qualitätssicherung
Studienorientierung	Studierfähigkeitstests	Studierverh. reflekt.	Vorher-/Nachher-Prüf.	E-Progresstests
Studienberatung	Auswahltests	Veranstaltungsvorber.	E-Klausuren	Plagiaterkennung
	Zulassungstests	Audience Response	Scan-Klausuren	E-Lehrevaluation
	Einstufungstests	Stoffnachbereitung	Video-Distanzprüfung	E-Prüfungsvorber.
		Quiz zur Wiederhlg.	Digit. prakt. Prüfungen	
		Selbstlerneinheit/Test		s. http://ep.elan-ev.de/wiki/

Mehrwerte von E-Assessments

E-Assessments bieten den Hochschulen zahlreiche Mehrwerte, darunter

- die Möglichkeit zur Nutzung authentischerer und bislang kaum praktischer Aufgabenformate (u. a. um multimediale Elemente angereicherte oder adaptive Aufgabenformate wie dynamic Multiple Choice),
- eine Zeitersparnis bei Korrekturen insbesondere bei Textklausuren und eine bessere Bewältigung von Prüfungen in Massenstudiengängen,
- Motivationsgewinne und nachhaltigere Lerneffekte bei den Studierenden durch ein unmittelbares Feedback sowie
- die Option zur Verzahnung von Self-Assessments mit E-Prüfungen im Rahmen einer Online-Umgebung, die kontinuierliches Lernen begünstigt.

Diagnostische Assessmentszenarien

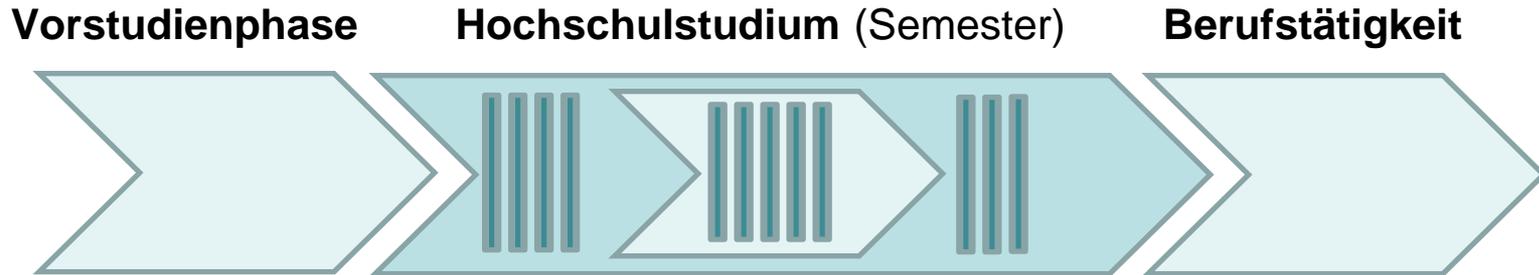


Diagnostische Assessments dienen der Messung des Kenntnisstands von Studieninteressenten und tragen dazu bei, Lehre besser planen oder passende Veranstaltungstypen bzw. Lehrmethoden auswählen zu können.

Einsatzformen	
Studierfähigkeitstests	Zulassungstests
Auswahltests	Einstufungstests

Basierend auf: Markus Schmees, Janine Horn, E-Assessments an Hochschulen: Ein Überblick. Szenarien. Praxis. E-Klausur-Recht. Münster: Waxmann 2014

Formative Assessmentszenarien

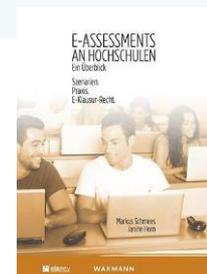


- Im Bereich der formativen Diagnostik bieten semesterbegleitende Self-Assessments Lernenden eine Gelegenheit zur Selbstüberprüfung.
- Semesterbegleitende Self-Assessments eignen sich
 - zum Wiederholen von Inhalten,
 - zur Lernlenkung im Verlauf von Lehrveranstaltungen,
 - für die Begleitung und Reflektion des Lernprozesses und des -ergebnisses,
 - zur Anpassung der Lehre an den bereits erreichten Lernstand
 - sowie zur Prüfungsvorbereitung.

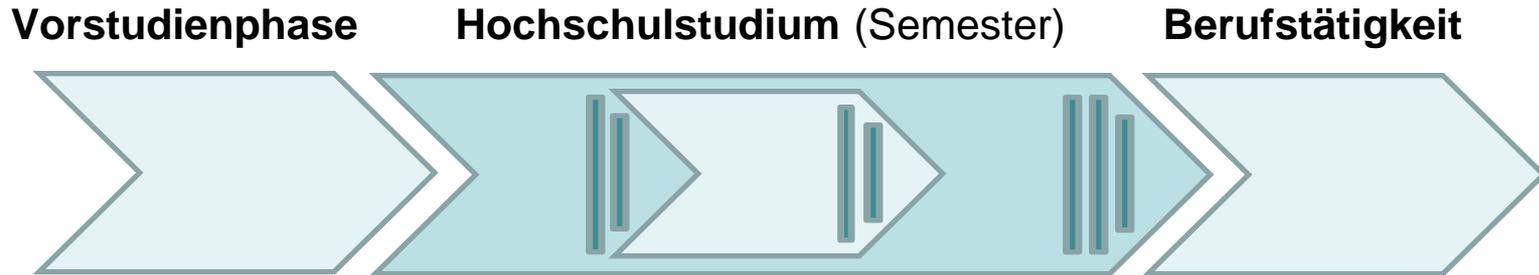
Formative Assessmentszenarien

Einsatzformen	
Reflexion des Studierverhaltens in der Studieneingangsphase	Selbstlerneinheit mit Zwischentest (z. B. Simulationen)
Veranstaltungsvorbereitung	Prozess-Portfolio
Audience Response im Hörsaal	Videobasiertes Assessment
Stoffnachbereitung/E-Übungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Variante Gewissheit prüfen ▪ Variante: Peer Assessment 	Fragengenerierung
Gemeinsames Lernen fördern	Prüfungsvorbereitung
Quiz zur Wiederholung	

Teilweise basierend auf:
 Markus Schmees, Janine Horn,
 E-Assessments an Hochschulen:
 Ein Überblick. Szenarien. Praxis. E-Klausur-Recht.
 Münster: Waxmann 2014 (Digitale Medien in der
 Hochschullehre, Bd. 1), S. 40-59



Summative Assessmentszenarien



E-Prüfungen messen Leistungen oder Fertigkeiten im Anschluss an Lernprozesse. Da sie den weiteren Studienverlauf beeinflussen können, sind meist enge rechtliche Rahmenbedingungen einzuhalten.

Einsatzformen	
Vorher-/Nachher-Messungen	Video-Distanzprüfungen
Elektronische Klausuren	Elektron. Werkzeuge in Praxistests
Scan-Klausuren für Massenprüfungen	Basierend auf: Markus Schmees, Janine Horn, E-Assessments an Hochschulen: Ein Überblick. Szenarien. Praxis. E-Klausur-Recht. Münster: Waxmann 2014



Rechtliche Rahmenbedingungen

- Prüfungsverfahren an Hochschulen sind Verwaltungsverfahren i. S. des Verwaltungsverfahrensgesetz. Studienbegleitende Modulabschlussprüfungen sind als Verwaltungsakte gerichtlich anfechtbar.
- E-Prüfungen bedürfen einer hinreichenden normativen Regelung. Es sind gleiche Bedingungen im Prüfungsablauf sowie bei der Bewertung zu gewährleisten. Gleiches gilt für die Authentizität und Integrität der Prüfungsleistung.
- *Vorbereitung*: Anpassung der PO, Gleichwertigkeit von Prüfungsformen sichern, Urheberrechte an Aufgaben berücksichtigen, Zulassung zur Prüfung als E-Verwaltungsakt per E-Mail, rechtssichere An- und Abmeldung im PA oder online
- *Durchführung*: Chancengleichheit gewährleisten, Zuordnung der Prüfungsleistung, Informations-/Protokollierungspflicht, Umgang mit Störungen, Bewertung
- *Abschluss*: Bekanntgabe der Bewertung, Einsichtsrecht, Pflicht zur Archivierung

Quelle: Markus Schmees, Janine Horn, E-Assessments an Hochschulen: Ein Überblick. Szenarien. Praxis. E-Klausur-Recht. Münster: Waxmann 2014



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Klaus Wannemacher
HIS-Institut für Hochschulentwicklung
E-Mail: wannemacher@his-he.de